



Die Flexible Trainingsklasse (FTK)

Für wen: Kinder/Jugendliche mit hohem Förderbedarf im emotional-sozialem Bereich

Ziel: Erlernen von Fähigkeiten, Strategien usw. für eine Rückführung an eine Regelschulklasse

Zeitlicher Rahmen: 1 – max. 2 Schuljahre

Betreut durch: Klassenlehrkraft der Mittelschule, Sozialarbeiterin, Sonderpädagogin, zus. Lehrkraft, Förderlehrerin

Die FTK ist eine intensive, eng betreute Maßnahme, in der SchülerInnen im Ganztagsunterricht der Mittelschule beschult werden. Die SchülerInnen der FTK erhalten eine gut strukturierte Kleinstlerngruppe, geleitet von einem beständigen multiprofessionellen Team. In der Klasse sind SchülerInnen der 5.-7. Jahrgangsstufe mit hohem Förderbedarf im Bereich der emotionalen-sozialen Entwicklung, die in ihrer Gruppenfähigkeit und ihrer Teilnahme im Regelunterricht einer Mittelschule überfordert sind. Beispielsweise handelt es sich um Probleme der Aufmerksamkeit, des Arbeits- und Lernverhaltens, des sozialen Miteinanders, der Regel- und Grenzsetzung, des Umgangs mit Wut und Aggression sowie dissozialen und oppositionellen Verhaltensweisen. Die Schülerinnen und Schüler erlernen Kenntnisse, Methoden, Strategien und Wissen, um mit ihren Auffälligkeiten den Schulalltag besser bewältigen zu können. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der Schule, der Jugendhilfe, dem Helfersystem (Jugendamt, AEH, Therapie usw.) und den Erziehungsberechtigten statt.

Aufnahmebedingungen und notwendige Unterlagen

Die Realisierbarkeit der Rückführung in eine Regelklasse der Mittelschule muss zu erwarten sein. Der Elternwille und die Bereitschaft zur Kooperation mit dem Team der FTK und der Jugendhilfe müssen gegeben sein. Angefragt werden kann für SchülerInnen der 4. – 6. Jahrgangsstufe. Eine erfolgreiche Durchführung der Probetage und ein Aufnahmegespräch sind Voraussetzung für die Aufnahme.

Folgende Unterlagen müssen von der jetzigen Schule an die MS Wittelsbacherstr. gefaxt werden:

- Bericht der Lehrkraft über die Problemfelder im Schulkontext, der durchgeführten Maßnahmen und deren Erfolg
- Klinische Diagnostik (§35a Gutachten)
- Stellungnahme/Bericht des Schulpsychologen und Schulsozialarbeit, wenn Kontakt vorhanden war
- Förderdiagnostischer Bericht (MSD)
- Nennung der bereits durchgeführten und aktuell vorhandenen Maßnahmen der Jugendhilfe (z.B. AEH, HPT usw.) sowie Therapien (z.B. Verhaltenstherapie o.Ä.) und ggf. Einnahme von Medikamenten
- Unterzeichnete vorläufige Schweigepflichtentbindung (siehe Vorlage)

Aufnahmeprozedere

1. Die gesammelten Unterlagen werden über die Schulleitung von der jetzigen Schule an die Mittelschule an der Wittelsbacherstraße 10 gefaxt: 089 1211499820. Zusätzlich wird das Anfrageformular an das Schulamt (ursula.schneider@schulamt.musin.de) gesendet.
2. Die FTK sichtet alle Unterlagen und nimmt Kontakt zu den Eltern und der antragsstellenden Schule auf.
3. Es finden Probetage in der FTK statt sowie ein Elterngespräch.
4. Der Antrag auf Aufnahme wird von der FTK mit einer Ablehnungs- oder Aufnahmeempfehlung an das Staatliche Schulamt in der LHST München weitergeleitet. Die bisherige Schule sowie die Eltern werden darüber informiert und ggf. weitergehend beraten.
5. Das Schulamt prüft den Antrag und es erfolgt die Zuweisung oder Ablehnung.

Bei Fragen melden Sie sich gerne:

Telefon.: 0157 80552752 und 089/46225333

Email: ftk@brk-muenchen.de